Branche

Getränke

Fallstudie
Steuerung der Lieferketten mit Opheo

Lange Wartezeiten für Lkw gehören bei riha WeserGold in Rinteln der Vergangenheit an. Der mittelständische Getränkehersteller hat es mit dem im Jahre 2016 eingeführten Transportmanagement- und Telematiksystem OPHEO geschafft, seine Prozesse deutlich zu straffen. So ist die Software über eine Schnittstelle an das Warenwirtschaftssystem Trend SWM angeschlossen, was zu stark automatisierten Abläufen führt.

Deutlich produktiver

Die größtenteils in Trend SWM erfassten Lieferaufträge werden an OPHEO übergeben und dort zu optimierten Touren für die 109 eigenen Lkw verarbeitet. Hinzu kommen die Touren für rund 80 Fahrzeuge von Subunternehmern und die direkt in OPHEO erfassten Fremdaufträge. „Pro Tag bearbeiten wir allein am Standort Rinteln mit vier Disponenten 150 bis 200 Aufträge“, stellt Versandleiter Alfons Tebben fest. Demnächst werde sich die Arbeitsaufteilung jedoch ändern, da einer der Disponenten 2017 in den Ruhestand wechselt. „OPHEO und sein leicht bedienbares Dispo-Cockpit haben bei uns zu einem deutlichen Produktivitätsfortschritt geführt, so dass wir den Nachfolger vorrangig für die Akquisition zusätzlicher Frachten einsetzen werden“, plant Tebben.

Zu Zeitersparnissen führt OPHEO gleich an mehreren Stellen. Noch bevor die Aufträge an die Lkw übermittelt werden, stehen die Plandaten im ERP-System zur Verfügung. Von hier ausdienen sie zum Ansteuern des vollautomatischen Hochregal-Lagers. Das automatische Kommissionieren und Bereitstellen der Tour wird per Knopfdruck gestartet, nachdem sich der Fahrer in der Disposition gemeldet hat. „Bis der Lkw am Tor angedockt hat, stehen in der Regel die ersten Paletten in der richtigen Reihenfolge bereit, so dass der Beladevorgang unverzüglich beginnen kann“, beschreibt Tebben.

> *OPHEO und sein leicht bedienbares Dispo-Cockpit haben bei uns zu einem deutlichen Produktivitätsfortschritt geführt.“*
>
> **Alfons Tebben** · Versandleiter

Sehr effizient funktioniert auch die Kommunikation mit den Fremdspediteuren. Diese erhalten ihre Transportaufträge am Vortag mit konkreten Hinweisen, ab wann die Touren zur Beladung bereitstehen. „Wir können in OPHEO festlegen, ob der Transportauftrag per E-Mail oder Fax an den Spediteur versendet wird“, erklärt Tebben. In jedem Fall sorgen die automatischen Nachrichten für die eingangs erwähnten kurzen Abfertigungszeiten.

Prognostizierte Ankunft

Dank der integrierten Telematiklösung OPHEO Mobile läuft auch die Kommunikation mit den Fahrern wesentlich rationeller. Sämtliche Auftragsdaten werden per Knopfdruck direkt an die in den Fahrzeugen installierten Tablets übermittelt. Damit erhalten die Fahrer eindeutige Angaben, die in der Regel keine weitere Abstimmung erfordern. Die Aufträge werden in der vorgegebenen Reihenfolge abgearbeitet und mit dem jeweils aktuellen Sendungsstatus an OPHEO zurückgemeldet. „Unsere Telefone klingeln jetzt deutlich seltener und bei Kundenanfragen nach dem Verbleib ihrer Bestellung sind wir sofort auskunftsfähig", bestätigt Tebben. In diesem Zusammenhang hebt der Versandleiter besonders die Prognosefunktion von OPHEO hervor, die den genauen Zeitpunkt der Ankunft in Abhängigkeit der aktuellen Verkehrslage berechnet. „Diesen Vorteil konnte uns nur OPHEO bieten", erinnert sich Tebben.

Transparent und einheitlich

„Im Sommer 2015 stand fest, dass uns OPHEO die am besten geeignete Gesamtlösung bieten kann", sagt Geschäftsführer Thomas Mertens. Danach nahm die Einführung von OPHEO seinen Lauf. „Die Zusammenarbeit mit Opheo Solutions war zu jeder Zeit sehr konstruktiv und professionell, so dass wir den Zeit- und Kostenrahmen eingehalten haben", so Mertens weiter. Im Januar 2016 ging die Lösung in Rinteln in den Live-Betrieb. Die Standorte Dodow und Waibstadt folgten im Februar und Mai. Im Oktober ging der Schweizer Standort in Zurzach an den Start.

Dank Telematik und Dispo-Cockpit können die Disponenten nun wesentlich leichter geeignete Fremdaufträge zuordnen. „Ich weiß nun auf einen Blick, welcher Lkw sich in der Nähe einer potenziellen Rückladung befindet", betont Tebben.

Gehört das geeignete Fahrzeug zu einem anderen Standort, genügt eine formlose Abstimmung mit den Kollegen via Live-Chat. Danach kann der neue Auftrag per Mausklick disponiert werden und ist sofort für alle Disponenten aller drei Standorte sichtbar. „Diese Transparenz und Einheitlichkeit ist ein weiterer großer Nutzen von OPHEO", so Tebben. Das sei insbesondere bei kurzfristigen Personal-Ausfällen sehr hilfreich.

Automatisch erinnert

Ein weiterer Vorteil der Telematiklösung OPHEO Mobile besteht in der Schnittstelle zum Telemetrie-Datensystem Fleetboard, mit dem sämtliche Lkw von riha WeserGold ausgestattet sind. Während der Fahrt sammelt Fleetboard die aktuell noch verfügbaren Lenk- und Ruhezeiten und stellt diese via OPHEO Mobile übersichtlich im Dispo-Cockpit zur Verfügung. Gleiches gilt für die in OPHEO integrierte Funktion für die Fahrerkartenkontrolle. Sobald ein fälliger Termin näher rückt, generiert OPHEO automatisch eine Erinnerungs-Nachricht, die dann nur noch an das jeweilige Fahrer-Tablet weitergeleitet werden muss.

Neben der Zeit spart riha WeserGold jetzt jede Menge Papier. Ausgedruckt werden nur noch die Lieferscheine, da die Empfänger nach wie vor auf diesen Beleg bestehen. Alles andere läuft digital. Tebben schätzt, dass seine Mannschaft heute rund 85 Prozent weniger Papier verbraucht als vor der Software-Einführung.

Kontakt

Opheo Solutions GmbH
Weidestr. 120a
22083 Hamburg

opheo GUIDES YOU

T. +49 (0) 40 / 41 49 60 10
F. +49 (0) 40 / 41 49 60 11
sales@opheo.com

www.opheo.com